

Methodikhandbuch
Corporate Carbon Footprint 2022

Growing with impact



Scout24

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Methodenbeschreibung	3
Dokumentation der Datenerhebung	8
Impressum	12



2018: 6.123 CO₂e → 2019: 4.211 CO₂e → 2020: 2.423 CO₂e → 2021: 1.415 CO₂e → 2022: 1.458 CO₂e

1. Einleitung

Die Scout24 SE („Scout24“) ist ein im Jahr 1998 gegründetes Digitalunternehmen mit 960 Mitarbeiter:innen (2022). Hauptsitz der Gesellschaft ist München. Scout24 entwickelt und betreibt eine Reihe bekannter Online-Marktplätze, wie z.B. immoscout24.de.

Die Berechnung eines Corporate Carbon Footprint (CCF) dient der systematischen Erfassung der durch ein Unternehmen verursachten Treibhausgasemissionen. Unsere Berechnung erfolgt nach dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard¹ („GHG Protocol“). Berücksichtigt werden alle wesentlichen klimawirksamen Emissionen, die direkt, indirekt sowie entlang der Wertschöpfungskette (Scopes) eines Unternehmens auftreten. Durch die anschließende Analyse der Gesamtemissionen nach Scopes, Aktivitäten oder Gesellschaften, lassen sich Handlungsempfehlungen zur Reduktion der Emissionen erarbeiten. Für die Erstellung des CCF ist bei Scout24 das Sustainability, DEI & Facility Team zuständig.

Unser CCF weist unsere (Brutto)Treibhausgasemissionen für das Geschäfts- und Kalenderjahr 2022 aus und stellt die Datenbasis für die Weiterentwicklung der Scout24-Klimaschutzstrategie dar. Durch die Analyse des CCFs ist es möglich, Reduktionspotenziale und -hebel zu identifizieren, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und Klimaschutzziele zu definieren. Die Ergebnisse wurden in unserer **nichtfinanziellen Erklärung 2023** aufbereitet und präsentiert. Dieses Methodikhandbuch enthält eine transparente Dokumentation zum methodischen Vorgehen der Datenerhebung, Qualitätssicherung und Berechnung der Treibhausgasemissionen mit Quellenangaben.

2. Methodenbeschreibung

Bei der Erstellung unseres CCFs wurden die fünf grundlegenden Prinzipien des GHG Protocols beachtet:

- **Relevanz:** Berücksichtigung aller wesentlichen Emissionsquellen bei der Erstellung eines CCFs für ein Unternehmen. Das Ergebnis sollte der Entscheidungsfindung innerhalb und außerhalb des Unternehmens dienlich sein;
- **Vollständigkeit:** Erfassung aller relevanten Emissionsquellen innerhalb der gewählten Systemgrenzen;
- **Konsistenz:** Verwendung von Berechnungsmethoden, Emissionsfaktoren und Auswahl der Systemgrenzen, die eine Vergleichbarkeit über Jahre hinweg ermöglicht;
- **Transparenz:** Eindeutige und für externe Dritte nachvollziehbare Darstellung der verwendeten Daten, Emissionsfaktoren, Berechnungen und Ergebnisse;
- **Genauigkeit:** Verzerrungen und Unsicherheiten wurden minimiert, damit die Ergebnisse eine solide Entscheidungsgrundlage bieten.

Bei der Bestimmung der wesentlichen Treibhausgasemissionen („THG-Emissionen“) wurden grundsätzlich die folgenden vom Weltklimarat IPCC und im Kyoto-Protokoll festgelegten Treibhausgase berücksichtigt: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKWs), Perfluorcarbone (PFCs), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstoff-Trifluorid (NF₃).

Für eine übersichtlichere Darstellung wurden die wesentlichen THG-Emissionen mit ausgewählten Emissionsfaktoren anhand der jeweiligen festgelegten Treibhausgaspotenziale (Global Warming Potentials) in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet.

¹ The Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard Revised, Version 3.51 (<https://ghgprotocol.org/corporate-standard>)

Die Umrechnung der erhobenen Verbrauchsdaten (wie z.B. Stromverbrauch oder Kraftstoffverbrauch) erfolgt mittels Emissionsfaktoren, die die THG-Emissionen je Einheit (z.B. je Kilowattstunde oder Liter) angeben. Die Emissionsfaktoren wurden hauptsächlich aus öffentlichen Quellen bezogen und sind in einem Berechnungstool dokumentiert worden. Der Prozess zur Erstellung des CCFs erfolgte in fünf Schritten, die nachfolgend dargestellt werden:

- Zielfestlegung
- Definition des Bilanzierungszeitraums und der Systemgrenzen
- Erhebung der Aktivitätsdaten
- Berechnung der THG-Emissionen
- Dokumentation und Zusammenfassung der Ergebnisse

2.1 Zielfestlegung

Unser CCF dient dazu, die größten Emissionsquellen innerhalb unseres Unternehmens und entlang unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen zu identifizieren, zu überwachen und konsequent zu reduzieren.

Damit bildet der CCF die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Klimaschutzstrategie, in der Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasemissionen festgelegt werden. In den Folgejahren dient er dazu, zu überprüfen, ob gesetzte Ziele erreicht wurden, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt werden konnten und in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf zur weitergehenden THG-Reduktion besteht.

2.2 Definition des Bilanzierungszeitraums und der Systemgrenzen

Der Bilanzierungszeitraum wurde auf das Geschäfts- und Kalenderjahr 2022 und damit für den Zeitraum vom 01.01.2022 – 31.12.2022 festgelegt.

2.2.1 Organisatorische Grenzen

Anschließend wurden die organisatorischen Grenzen der Bilanz nach dem Ansatz der operativen Kontrolle überprüft und definiert. Neben der Scout24 SE mit Sitz in München wurden die Tochtergesellschaften nach Art der Konsolidierung, dem Besitzanteil und der Standort- beziehungsweise Personalgröße evaluiert. Die folgenden Gesellschaften wurden eingeschlossen, wobei sich die österreichischen Gesellschaften den Wiener Standort teilen:

- Scout24 SE, München
- Immobilien Scout GmbH, Berlin
- FlowFact GmbH, Köln
- Immoverkauf24 GmbH, Hamburg
- Immobilien Scout Österreich GmbH, Wien
- Immoverkauf24 GmbH Österreich, Wien
- **neu:** Propstack GmbH, Berlin
- **neu:** Zenhomes GmbH, Berlin

Im Vergleich zur Vorjahresbilanz des CCF 2021 erweiterte sich die organisatorische Grenze damit um die hervorgehobenen Gesellschaften und ihre Standorte in Berlin.

Die organisatorischen Grenzen werden zu Beginn der nächsten Datenerhebung für das Bilanzjahr 2023 erneut überprüft.

2.2.2 Operationale Grenzen

Im darauffolgenden Schritt wurden die operationalen Grenzen der Bilanz überprüft und bestätigt bzw. adaptiert. Mit den operationalen Grenzen werden die entsprechenden THG-Emissionsquellen innerhalb der zuvor festgelegten organisatorischen Grenzen berücksichtigt. Die operativen Grenzen sind gemäß GHG Protocol in drei Scopes aufgeteilt. Hierbei ist zu beachten, dass lediglich die direkten Emissionen (Scope 1) und die indirekten, energiebezogenen Emissionen (Scope 2) nach dem Standard reguliert sind.

Scope 1 – Direkte Treibhausgasemissionen, die direkt in der Organisation anfallen, z.B. bei der Verbrennung durch stationäre Quellen (z.B. Heizkessel) oder mobile Quellen (z.B. unternehmenseigener Fuhrpark).

Scope 2 – Indirekte, energiebezogene Treibhausgasemissionen, die durch die Bereitstellung von Energie außerhalb der Organisation durch ein Energieversorgungsunternehmen entstehen.

Scope 3 – Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen, die durch Tätigkeiten der Organisation, wie z.B. vor- und nachgelagerte Prozesse verursacht wurden.

Als erweiterte methodische Grundlagen wurden der GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard² und die GHG Protocol Scope 2 Guidance³ herangezogen, um den von GRI, CDP, TCFD und der Science Based Targets Initiative formulierten Berichtsanforderungen zu entsprechen. Dabei wurden die folgenden Geschäftsaktivitäten identifiziert.

² GHG-Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard: <https://ghgprotocol.org/standards/scope-3-standard>

³ GHG-Protocol Scope 2 Guidance: https://ghgprotocol.org/scope_2_guidance

Festgestellte Geschäftsaktivitäten nach Scopes und Unterkategorie

		2022	
Scope 1 Kategorien	Geschäftsaktivitäten	Berücksichtigung bzw. Ausschlussbegründung	
1.1	Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen	Erdgasheizung (Köln)	berücksichtigt
1.2	Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen mobiler Anlagen	Kraftstoffverbrauch der geleasteten Fahrzeugflotte	berücksichtigt
1.3	Direkte Emissionen flüchtiger Gase	Keine Geschäftsaktivitäten festgestellt	
1.4	Direkte Emissionen aus Prozessen	Keine Geschäftsaktivitäten festgestellt	
Scope 2 Kategorien			
2.1	Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	Strombezug der Standorte und Ladestrom für die E-Fahrzeuge	berücksichtigt
2.2	Indirekte Emissionen aus Fernwärme/-kälte	Versorgung einiger Standorte mit Fernwärme bzw. Fernkälte	berücksichtigt
2.3	Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	Keine Geschäftsaktivitäten festgestellt	
Scope 3 Kategorien			
3.1	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	Büroartikel, Verpflegung, Elektrogeräte, Externe Programmierung und Consulting	Berücksichtigt in zentralen und emissionsrelevanten Beschaffungskategorien
3.2	Anlagegüter	Emissionsrelevante Beschaffungen (bspw. Elektrogeräte werden in Kategorie 3.1 bilanziert. Klassische Anlagegüter, wie Gebäude und Autos, werden von Scout24 gemietet bzw. geleast.	
3.3	Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	Abgeleitet aus 1.1; 1.2; 2.1;	berücksichtigt
3.4	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	Keine Geschäftsaktivitäten	
3.5	Abfallaufkommen im Betrieb	(Haushaltsähnliche) Abfälle an den Standorten, Elektroschrott	Ausgeschlossen aufgrund fehlender Daten und einer hohen Rate an Wiederverwendung elektronischer Geräte in Zusammenarbeit mit AfB Social & Green IT
3.6	Geschäftsreisen	Flugreisen, Bahnreisen, Dienstreisen mit Mietfahrzeugen oder privatem PKW, Hotelübernachtungen	berücksichtigt
3.7	Pendelverkehr & Home-Office	Pendelverkehr der Mitarbeitenden ins Büro, Energieverbrauch der Mitarbeitenden im Home-Office	berücksichtigt
3.8	Leasinggegenstände der vorgelagerten Wertschöpfungskette	Keine Geschäftsaktivitäten	
3.9	Nachgelagerter Transport und Vertrieb	Keine Geschäftsaktivitäten	
3.10	Weiterverarbeitung verkaufter Zwischenprodukte	Keine Geschäftsaktivitäten	
3.11	Gebrauch verkaufter Produkte	Energieverbrauch externer Rechenzentren und bei der Nutzung der digitalen Marktplätze durch Endnutzer	berücksichtigt
3.12	Entsorgung verkaufter Produkte	Keine Geschäftsaktivitäten	
3.13	Leasinggegenstände der nachgelagerten Wertschöpfungskette	Keine Geschäftsaktivitäten	
3.14	Franchise-Betriebe	Keine Geschäftsaktivitäten	
3.15	Investitionen	Anteile an weiteren Gesellschaften, die nicht Teil der organisatorischen Grenzen sind, wurden nicht berücksichtigt.	

2.3 Erhebung der Aktivitätsdaten

Auf der Basis der festgelegten Ziele, des Bilanzjahrs und der Systemgrenzen wurden die benötigten Aktivitätsdaten nach der jeweiligen Scope 1, 2 und 3 Kategorie identifiziert. Für die Datenerhebung wurden die Verantwortlichen identifiziert, zugeordnet sowie in den Prozess der Dateneingabe eingewiesen.

Bei der Erfassung der Geschäftsaktivitäten wurde entsprechend des GHG Protocols der Maßgabe gefolgt, in erster Linie eine solide Datengrundlage zu Realverbräuchen aufzubauen. Proxies bzw. Annahmen wurden nur in begründeten Ausnahmen eingesetzt und transparent dokumentiert. Alle Dateneingaben wurden nach dem Vier-Augenprinzip geprüft und durch einen Vorjahresvergleich plausibilisiert. Für den Großteil der Aktivitätsdaten - vor allem jene, die aufgrund der Höhe der verbundenen THG-Emissionen als besonders relevant einzustufen sind - fand ein Abgleich mit Belegen statt. Dazu wurden beispielsweise die Jahresabrechnungen der Versorger mit den Aktivitätsdaten verglichen.

2.4 Berechnung der THG-Emissionen

Für die Berechnung wurden im Rahmen der Datenhebung der Aktivitätsdaten entsprechende THG-Emissionsfaktoren identifiziert.

Grundsätzlich wurde nach dem ‚Dual Reporting‘ (dualen Berichterstattung)-Verfahren aus dem Greenhouse Gas Protokoll die THG-Emissionen sowohl location-based als auch market-based berechnet (begrenzt auf Elektrizität). Marktbasierte Zahlen (market based) beziehen sich auf die Emissionsfaktoren des Stromlieferanten oder eines individuellen Stromprodukts. Ortsbasierte Zahlen (location based) beziehen sich auf die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Gebiets, in dem der Stromverbrauch stattfindet. Hier wird der Durchschnitt auf Länderebene herangezogen.

2.5 Dokumentation und Ergebnispräsentation

Die Ergebnisse wurden in einem internen Bilanzierungsbericht aufbereitet. Dieser enthält eine transparente Dokumentation zum methodischen Vorgehen der Datenerhebung und THG-Berechnung sowie Quellenangaben. Die eingesetzten Faktoren inkl. Quellenangabe und die Berechnungsformeln und Ergebnisse wurden dokumentiert.

Dokumentation der Datenerhebung

Scope 1	Geschäftsaktivitäten	Kategorie im Vorjahresvergleich	Erhebung und Berechnung der Daten
1.1	Erdgasheizung (Köln)	gleich	<p>Für das Bilanzjahr wurde eine Prüfung auf Standortebezug durchgeführt, an welchen Standorten kraftstoffbetriebene Heizanlagen installiert waren und welche Energieträger zum Einsatz kamen. In 2022 war nur am Kölner Standort eine Erdgasheizung installiert. Es wurden keine anderen Energieträger (Heizöl, Pellets etc.) eingesetzt. Die anderen Standorte der Gesellschaften von Scout24 wurden mit Fernwärme beheizt (Scope 2).</p> <p>Quelle: Abrechnungen der Energieversorger Emissionsfaktor: UBA, 2022, S.92</p>
1.2	Kraftstoffverbrauch der geleasteten Fahrzeugflotte	gleich	<p>Scout24 unterhielt im Bilanzjahr eine Flotte an dauerhaft geleasteten Fahrzeugen. Es wurde eine Prüfung durchgeführt, welche Antriebsarten die Fahrzeugflotte umfasst und welche Kraftstoffe zum Einsatz kommen. Die Fahrzeugflotte umfasst neben Elektrofahrzeugen auch diesel- und benzinbetriebene PKW. Der eingekaufte Strom der elektrischen Fahrzeuge wird in Scope 2 erfasst.</p> <p>Die Verbrauchswerte von Diesel und Benzin wurden in Litern (l) für die gesamte Flotte aggregiert in das Bilanzierungstool eingepflegt. Von der Immoverkauf24 GmbH in Wien wurden für die Dieselfahrzeuge die Tankausgaben in Euro als Datengrundlage genutzt. Mit dem Durchschnittspreis des Kraftstoffs im Berichtsjahr in dem jeweiligen Land wurde die Menge des verbrauchten Kraftstoffs ermittelt.</p> <p>Quelle: Auszug aus Verwaltungssystem, welches die Betankungen auflistet und Tankbelege. Emissionsfaktoren: GEMIS-Datenbank, Version 4.94 - Vorketten Öl-Gas 2010, Flüssiggas frei Tankstelle + Diesel frei Tankstelle</p>
Scope 2	Geschäftsaktivitäten	Kategorie im Vorjahresvergleich	Erhebung und Berechnung der Daten
2.1	Strombezug der Standorte und Ladestrom für die E-Fahrzeuge	gleich	<p>Die Verbräuche an Strom wurden auf Standortebezug erfasst. Für den Standort der Propstack GmbH wurde der Stromverbrauch auf Basis der m² Zahl abgeschätzt. Der Strombezug der geleasteten Flotte, der nicht an den Standorten stattfindet, (externer Ladestrom), wird separat erfasst. Für einige Fahrzeuge waren lediglich die Kosten des Strom bekannt und die eingekaufte Strommenge wurde durch einen Durchschnittspreis je kWh bestimmt.</p> <p>Quelle: Abrechnungen der Energieversorger, Abrechnung der Ladekartenanbieter der Elektrofahrzeuge Emissionsfaktoren: UBA, 2023, S. 17 (Deutschland - location-based), UBA AT 2022 (Österreich - location based) Lieferentenspezifische Emissionsfaktoren der Energieversorger und Ladestromanbieter (market-based)</p>
2.2	Fernwärmebezug von Standorten	gleich	<p>Mit Ausnahme des Kölner Standorts wurden alle anderen Standorte im Bilanzjahr mit Fernwärme beheizt. Für die Standorte der Propstack GmbH und der Zenhomes GmbH wurde der Verbrauch auf Basis der m² Zahl abgeschätzt. Für das Bilanzierungsjahr 2022 lagen keine Verbrauchsdaten für die Fernwärme an den Standorten Berlin (Invalidenstr.) und München sowie für die Fernkälte am Standort München vor. Da die jeweiligen Gebäudeflächen unverändert geblieben sind, wurden Verbrauchsdaten aus dem Jahr 2021 zur Abschätzung der verbundenen THG-Emissionen genutzt. Eine Korrektur mit den Echtwerten ist für den nächsten Bericht geplant.</p> <p>Quelle: Verbrauchsangaben über die Betriebskostenabrechnungen Emissionsfaktoren: Fernwärmenetz-spezifische Emissionsfaktoren der Standorte in Berlin, Hamburg, München und Wien (neu)</p>
2.3	Fernkältebezug an Standorten	gleich	<p>Der Standort in München wird mit Fernwärme gekühlt. Quelle: Verbrauchsangaben über die Betriebskostenabrechnungen Emissionsfaktoren: Fernkältenetz-spezifische Emissionsfaktor</p>
Scope 3	Geschäftsaktivitäten	Kategorie im Vorjahresvergleich	Erhebung und Berechnung der Aktivitätsdaten
3.1	Büroartikel	gleich	<p>Die Aktivitätsdaten eingekaufter Papierprodukte/gedruckter Produkte wurden teilweise auf Basis von Stückzahlen und teilweise auf Basis des Einkaufswerts erhoben. Bei ersterem erfolgte eine Berechnung der Gewichts in kg über ein angenommenes durchschnittliches Gewicht je Produkt, bei zweiterem kam ein „spend-based“ Emissionsfaktor zum Einsatz. Quelle: Rechnungen und Buchhaltungsdaten Emissionsfaktoren: Defra 2022, Defra 2020</p>

3.1	Verpflegung	gleich	Umfasst Kaffee, Milch, Müsli und Getränke. Produkte zur Verpflegung der Belegschaft waren als mengenmäßige Aktivitätsdaten für die einzelnen Standorte verfügbar. Bei einzelnen Standorten und Produkten waren nur Einkaufswerte verfügbar, die mit angenommenen durchschnittlichen Einkaufspreisen in mengenbasierte Aktivitätsdaten umgerechnet wurden. Emissionsfaktoren: ▶ifeu 2020
3.1	Elektrogeräte	Berechnungsmethodik verbessert	Für ausgewählte, häufig beschaffte Elektrogeräte wurde der herstellereigenspezifische Typ und die Anzahl erhoben (neu). Weitere Elektrogeräte wurden sowohl mengenbasiert (Anzahl Laptops, Monitore, Smartphones) als auch spend-based auf Basis von Einkaufswerten berechnet (falls mengenbasierte Daten nicht vorhanden und für Kleingeräte wie Maus oder Tastatur). Quelle: Rechnungen und Buchhaltungsdaten Emissionsfaktoren: ▶Dell, ▶Apple, ▶ADEME, ▶Defra 2020 (spend-based)
3.1	Externe Programmierung und Consulting	gleich	Über die von Scout24 beauftragte Dienstleistung der externen Programmierung sowie Consulting, entstehen THG-Emissionen für den Strom- und Wärmeenergiebedarf während der Arbeitszeit. Die Aktivitätsdaten liegen als wirtschaftliche Werte vor und mittels durchschnittlicher Tagessätze werden zunächst die Arbeitstage und anschließend die resultierenden THG-Emissionen aus der Strom- und Wärmenutzung berechnet. Die Berechnung erfolgt entlang der Berechnung der Emissionen der Mitarbeitenden im Home-Office. Quellen: Scout24 Kosten der Beauftragungen Emissionsfaktoren: ▶UBA, 2023, S. 17 ▶UBA 2022, S. 93
3.3	Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	gleich	Siehe 1.1; 1.2; 2.1;
3.5	(Haushaltsähnliche) Abfälle an den Standorten, Elektroschrott	Ausgeschlossen aufgrund fehlender Daten und hoher Rate an Wiederverwendung elektronischer Geräte.	Die haushaltsähnlichen Abfälle der Bürostandorte wurden bereits in den vergangenen Jahren als nicht wesentlich eingeschätzt und die Bilanzierung mit der Begründung nicht weiterverfolgt. Die THG-Emissionen verbunden mit der Entsorgung von Elektrogeräten wurde aufgrund der hohen Rate der Wiederaufbereitung und Wiederverwendung ausgeschlossen: Im Bilanzjahr wurden im Rahmen der AfB-Partnerschaft insgesamt 293 IT- und Mobilgeräte mit einem Gesamtgewicht von 510 Kilo bearbeitet. 76 Prozent der Geräte konnte AfB nach Datenvernichtung, Hardware-Test, Reparatur, Aufrüstung und Reinigung wieder vermarkten.
3.6	Bahnreisen	gleich	Bei den Bahnreisen wurde die zurückgelegte Strecke in Personenkilometern ermittelt. Quelle: Reisekostenabrechnungen Emissionsfaktoren: ▶UBA 2021 (Bahn DE)
3.6	Flugreisen	Berechnungsmethodik verbessert	Die Anzahl geschäftsbedingter Flugreisen im Bilanzjahr wurde nach Ursprungs- und Zielort sowie nach Buchungsklasse (neu) aufgeschlüsselt. Die Flugstrecken in Personenkilometern wurden den Segmenten "Kurzstrecke" (<= 700 km), "Mittelstrecke" (>700 km, <=3700 km) und "Langstrecke" (> 3700 km) zugeordnet. Die reinen CO ₂ -Emissionen aus den Flugreisen wurden mit einem Faktor 3 multipliziert, um die nicht-CO ₂ -Effekte bzw. den Radiative Forcing Index zu berücksichtigen. Dazu gehören bspw. die Bildung von Zirruswolken oder der Ozonabbau. Quelle: Auszüge des Reisedienstleisters, Belege und Abrechnungen (immoverkauf24 GmbH Österreich, Zenhomes GmbH) Emissionsfaktoren: ▶Defra 2022
3.6	Dienstreisen mit Mietfahrzeugen oder privatem PKW	gleich	Für das Bilanzjahr wurde der Kraftstoffverbrauch von PKWs ermittelt, die Dritten gehören oder von ihnen kontrolliert werden und von Scout24 für Geschäftsreisen genutzt wurden. Da keine Angaben zum Kraftstoffverbrauch und -Typ verfügbar waren, wurden die Kraftstoffkosten zur Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs verwendet und anschließend mit durchschnittlichen Emissionsfaktoren für die Kraftstoffe Benzin und Diesel multipliziert. Über die gezahlte Kilometerpauschale (30 €-Cent / km für DE und 42 €-Cent / km für AT) bei der Nutzung privater PKW wurde die Entfernung berechnet und ein durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch angenommen. Bei Ausgaben für Taxifahrten wurde der Durchschnittspreis der Dienstleistung in dem jeweiligen Land im Bilanzjahr angewandt, um die zurückgelegte Entfernung zu ermitteln. Quelle: Reisekostenabrechnungen bzw. Buchungskosten Emissionsfaktoren: Siehe oben (1.2)
3.6	Hotelübernachtungen	gleich	Scout24 erfasst die Anzahl der Hotelübernachtungen einschließlich des jeweiligen Aufenthaltslandes, die von Mitarbeiter:innen zu geschäftlichen Zwecken getätigt wurden. Quelle: Reisebuchungstool Emissionsfaktoren: ▶Defra 2022

3.7	Berufsverkehr	gleich	<p>Die Ergebnisse der Befragung zum Mobilitäts- und Arbeitsverhalten wurden analysiert, um Pendlerprofile und die damit verbundenen THG-Emissionen zu ermitteln. Dabei wurden die Entfernung zum Arbeitsort, das verwendete Verkehrsmittel sowie die Anzahl der Büro- und Homeoffice-Tage der Mitarbeitenden berücksichtigt. Die Berechnungen wurden auf der Grundlage der Beschäftigtenzahlen (FTE) auf die einzelnen Standorte umgelegt.</p> <p>Quelle: Umfrage zum Arbeits- und Mobilitätsverhalten Berufsverkehr Emissionsfaktoren: ▶Krauss et. al, 2022; ▶UBA, 2021; ▶Statista, 2022; ▶ADAC, 2022; ▶Umweltbundesamt (Österreich), 2023;</p>
3.7	Home-Office	Verbesserte Berechnungsmethodik	<p>Die Berechnung von THG-Emissionen im Homeoffice basiert auf dem Wert vom Vorjahr. Im Unterschied zum Vorjahr wurde zusätzlich die Verteilung der Art der Strom- (Ökostrom oder Graustrom) und Wärmeversorgung (Fernwärme, Gas, Heizöl, Wärmepumpe) bei den Mitarbeitenden zuhause auf Unternehmensebene berücksichtigt.</p> <p>Quellen: Umfrage zum Arbeits- und Mobilitätsverhalten sowie Strom- und Wärmversorgung zu Hause und standortbasierte FTE-Kennzahlen; Methodik zu Home-Office und Annahmen: Öko-Institut, 2021 S.93 und 123; EcoAct, 2020 (White Paper) Emissionsfaktoren: Fernwärme/Strom von UBA 2023/2022 (siehe oben - 2.1-2.2), Heizöl von ▶Defra 2022</p>
3.11	Externe Rechenzentren	gleich	<p>Seit 2021 nutzt Scout24 in keinem Standort mehr eigene Rechenzentren. Alle damit verbundenen Dienste werden nun von einem Dienstleister erbracht. Emissionsdaten des Dienstleisters liegen vor und sind in der THG-Bilanz enthalten. Der Dienstleister bietet den eigenen Kund:innen ein eigenes Tool zur Berechnung der verursachten THG-Emissionen.</p> <p>Quelle/Emissionsdaten: Dienstleister (Cloud-Service)</p>
3.11	Energiebedarf EndverbraucherInnen	gleich	<p>Zusätzlich ist der bei der Nutzung der Marktplätze anfallende Energiebedarf durch Zugriff und Nutzung der Kund:innen von Scout24 eingeflossen. Die jeweiligen Endgeräte wurden als wesentliche und damit relevante Emissionsquelle identifiziert und in der Bilanzierung berücksichtigt. Zur Berechnung liegen Daten zur Häufigkeit der Aufrufe (Sessions) der jeweiligen Marktplätze, die durchschnittliche Verweildauer sowie die genutzte Plattform (Web, iOS, Android) vor. Auf Grundlage dieser Daten und mithilfe durchschnittlicher Leistungsdaten der Endgeräte Handy und Laptop wurden Strombedarfe und THG-Emissionen berechnet.</p> <p>Quellen: Scout24 - IT: ▶Öko-Institut, 2021 S.128</p> <p>Emissionsfaktor: ▶UBA 2022, S. 93</p>



Impressum

Scout24 SE
Invalidenstr. 65
10557 Berlin

Fax: 089 262024929
E-Mail: info@scout24.com
www.scout24.com

Ansprechpartnerin ESG/Sustainability Management
Johanna Ebbing
E-Mail: sustainability@scout24.com

Konzeption, Redaktion, Text und Gestaltung: Scout24 SE
Redaktionsschluss: 28.03.2024